

**Vom Weltkrieg.**

(Fortsetzung von Seite 1.)

Jeff an, daß sie daselbe räumen. Aus Widerleglichkeit gegen diese Order sammelten sich Tausende von Arbeitern aus den benachbarten Fabriken, viele mit Gewehren bewaffnet, und erklärten, daß sie die Anordnungen verteidigen würden, wenn die Regierung Gewalt zur Räumung des Hauses anwenden würde.

**Athen, 23. Juni.** — Unter den zahlreichen hervorragenden Griechen, welche deportiert wurden, befinden sich auch der frühere Justizminister Sunaris, der General Doussouris und der Oberst Metaxas. Ausgenommen die Offiziere, die nach dem Peloponnes verlegt wurden, befinden sich jetzt alle hervorragenden Griechen unter Leberwahrung und dürfen ihre Häuser nicht verlassen. Unfett ihnen befinden sich die Ex-Premiere Traquimis, Skulidis und Lambros.

**London, 23. Juni.** — Nach einer Auktionen Depesche hielten am Mittwoch Wundner Sozialisten eine Versammlung, welche eine Resolution annahm zu Gunsten einer sozialistischen Agitation in allen kriegführenden Ländern für einen Frieden ohne Annexion.

**Ottawa, 24. Juni.** — Die Debatte über Lauriers Amendement zur Militärdienstvorsorge wird wahrscheinlich diese ganze Woche in Anspruch nehmen, jedoch die Abstimmung erst Anfang nächster Woche erfolgen kann.

**Paris, 24. Juni.** — Der „Matin“ läßt sich aus Zürich berichten, daß das Handgranaten-Arsenal zu Spandau am 16. Juni in die Luft flog, und daß am 17. Juni sieben Munitionsfabriken zu Marienhall niedergebrannt. Auch in Rumburg sollen mehrere Munitionsfabriken abgebrannt sein.

**Kopenhagen, 23. Juni.** — Nach hier eingetroffenen Nachrichten legten 7 der Arbeiter in den Werkstätten der preussischen Staatsbahnen zu Berlin gestern die Arbeit nieder und verlangten einen neunstündigen Arbeitstag. Sie behaupteten,

daß es unmöglich sei, elf Stunden bei ungenügender Nahrung zu arbeiten.

**London, 23. Juni.** — Chronicle läßt sich aus Cork in Irland berichten, daß heftige Unruhen infolge der Sinn Feiner Bewegung in jener Stadt wüsten. Bedeutender Materialschaden wurde bereits angerichtet. Ein Mann starb an den Folgen eines Bajonettschlags während eines Zusammenstoßes in kritischem Zustande darnieder, mehrere andere wurden verletzt, und ein Kind wurde getötet.

**Paris, 24. Juni.** — Der amtliche Bericht sagt heute Abend, daß ein energischer Gegenangriff es den Franzosen ermöglichte den größeren Teil des ihnen nordöstlich von Roubaix Farm abgenommenen Vorsprungs wieder zurückzuerobern.

**Rom, 24. Juni.** — Der heutige amtliche Bericht sagt, daß schwere Kämpfe in der Trienter Gegend erneuert ausbrachen, doch erfolgte durch dieselben keine Änderung in den Stellungen. Auf dem Monte Ortigara erbeuteten die Italiener am 19. Juni 4 Kanonen, 14 Maschinengewehre, 1000 Infanteriegewehre und große Mengen von Munition und Kriegsmaterial.

**Paris, 24. Juni.** — Die Resolution der Deputiertenkammer welche verlangte, daß die Tätigkeit für Vermehrung der französischen Handelsflotte einem Regierungsdepartement unterstellt werde, wurde von der Regierung akzeptiert und in der Kammer durch Abstimmung angenommen. Louis Rial, Interieurminister für die Handelsmarine, sagte in der Kammer, daß die französische Handelsflotte bei Ausbruch des Krieges 2,500,000 T. zählte, wovon letztere 500,000 T. verloren gingen, darunter 400,000 durch Feindes-tätigkeit. Seit Kriegsausbruch wurden jedoch 680,000 T. gebaut oder angekauft, und 140,000 sind jetzt in Bau begriffen, so daß die französische Handelsflotte heute stärker sei als bei Kriegesbeginn. Sodann erklärte er, daß Deutschland 2,500,000 T. verloren, oder die Hälfte seiner Handelsflotte, seit Kriegsausbruch verloren habe. Es sei un-

wahr, daß Deutschland hunderte von Schiffen jetzt bauen lasse.

**Berlin, 24. Juni.** — Der heutige amtliche Bericht sagt, daß hartes Artilleriefeuer in dem Saurois-Abchnitt, sowie südlich von Jülan und am Befehler der Küste gestern herrschte. Nordlich von Barmeton und direkt südlich der Scarpe, sowie auf dem linken Ufer der Waas, war daselbst zeitweilig sehr heftig. Das konzentrierte deutsche Feuer zwang die Franzosen, die Stellungen welche sie am 18. und 21. Juni östlich vom Mont Cornille genommen hatten, wieder zu räumen. Ein nachträglicher Bericht sagt heute Abend, daß nur an wenigen Punkten heute bedeutende Kampf-tätigkeit herrschte.

**Petersburg, 24. Juni.** — Gestern nahm der Kaiserliche Kongreß der Deputierten- und Arbeiterräte eine Resolution an, daß die Duma abge-schafft werden solle. Die Resolution wurde von den Minimalisten vor-getragen und schlug vor, daß die Mandate der Duma-deputierten zurückgegeben und die für den Unterhalt jenes Körpers benötigten Kre-dite nicht gewährt werden sollen. Am Donnerstag wurde eine große Versammlung von Soldaten, welche es mit den Sozialisten halten, abgehalten, in der der Beschluß ge-faßt wurde, eine friedliche Demon-stration gegen die Regierung zu veranstalten. Am Freitag wurden von den Sozialisten Plakate in den Straßen angeschlagen, welche be-lagten, daß die Kapitalisten den Krieg fortsetzen und Hunger und Lebensmittelpreise vermehren, Ar-beitslosigkeit verursachen, und so die Gegenrevolution näher bringen. Soldaten und Arbeiter wurden er-lucht, auf der Straße die Losung auszugeben: „Rieder mit der Duma! Rieder mit den zehn bürgerlichen Direktoren! Rieder mit der Anar-chie! Rieder mit dem Krieg! Wir verlangen Brot, Frieden und Frei-heit!“ Beamte der provisorischen Regierung brachten Plakate in den Straßen an, welche die Bevölkerung aufforderten, sich ruhig zu verhal-ten, und erklärten, daß jeder Ver-lust zur Gewalttätigkeit unterdrückt werden würde.

**Washington, 24. Juni.** — Die Bill für die Kontrolle von Lebensmitteln passierte spät gestern Abend das Haus, nachdem in dieselbe weit-reichende Paragrafen zugunsten der Prohibition eingefügt worden waren. Diese verhängen, daß keine Lebensmittel für die Herstellung von alkoholischen Getränken ge-bräucht werden dürfen, und ermäch-tigen den Präsidenten, die vorhan-denen Vorräte von Alkohol für Kriegszwecke zu requirieren. Die Bill bewilligt \$152,500,000 für ihre Durchführung und gibt dem Prä-sidenten volle Autorität über die Kontrolle von Lebensmitteln, Fut-termitteln und Brennmaterial. Sie wurde mit 365 gegen 5 Stimmen angenommen und geht jetzt an den Senat, der sie wohl bald annehmen wird.

**London, 24. Juni.** — Die britische Regierung hat eine zeitweilige Wüderung der Beschränkungen ein-trreten lassen, welche auf die Her-stellung von Bier gelegt sind, da die Klagen zu laut wurden, daß Arbeiter ihren schwereren Pflichten nicht nachkommen können, wenn sie zu wenig zu trinken bekommen.

**Letzte Kriegsnachrichten.**

**Washington, 25. Juni.** — Das Militärkomitee des Senats vernahm heute Gutachtung über das große Flugzeug Programm der Bundesre-gierung. Das Programm verlangt eine vorläufige Bewilligung von \$60,000,000 für den Bau von 35,000 Flugzeugen und die Ausbil-dung von Tausenden von Fliegern. Eine Bill, welche das Programm bewilligt, soll im Laufe der Woche im Kongreß eingereicht werden.

**Berlin, 25. Juni.** — Nach dem amtlichen Bericht, nahm das Artil-leriefeuer in dem belgischen Dünen-Abchnitt und zwischen der Hier und der Lys gestern an Heftigkeit zu. Die Franzosen griffen zweimal die neulich eroberten Linien nahe Saurois vergeblich und unter schweren Verlusten an.

**London, 25. Juni.** — Churchill verlangt in einem von ihm veröf-fentlichten Artikel, daß die abferten

Flotten, welche mehr als doppelt so stark seien als die der Zentral-mächte, endlich einmal etwas tuen, statt darauf zu warten, daß sie von der deutschen Flotte angegriffen werden.

**Rom, 25. Juni.** — Monsignore Gerlach, ein ehemaliges Mitglied des päpstlichen Hofstaats, ist heute vom Gericht schuldig befunden wor-den, prodeutsche Propaganda am päpstlichen Hofe getrieben zu haben. Er wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

**Ausland.**

**Dublin.** Die Kunde von der Entlassung der irischen Gefangenen, die hier noch vor der offiziellen Be-kanntgabe in London veröffentlicht wurde, rief die größte Begeisterung hervor. Die Nachricht war gähniger, als man erwartet hatte, denn die Ansicht herrschte, daß die Regie-rung wohl den größten Teil der Gefangenen entlassen würde, aber doch Ausnahmen machen würde.

**Paris.** Gen. Pershing wurde am 13. Juni in Paris aus herzlich-empfangen. Man nennt ihn Amerikas Lafayette.

— Wie die letzten Nachrichten aus Petersburg melden, behandeln die Russen ihren entthronten Zaren zwar streng aber nicht grausam. Es ist ihm nicht erlaubt, mit seiner Gattin zu verkehren, und er, sowohl wie seine Kinder und seine Gattin wer-den im Alexander-Palast zu Zar-skoje Selo unter strenger Bewachung gehalten.

**Lugano, Schweiz.** Der Erz-griechenkönig Konstantin nebst Ge-mahlin und ältestem Sohne sind am 20. Juni hier angelangt. Bald darauf liefen Begrüßungs-telegramme von Kaiser Wilhelm und Fürst Bulow ein.

**Amsterdam.** Der holländische Lloyd hat den Verkehr mit Süd-Amerika wieder aufgenommen.

**Stockholm.** Wie hier gemeldet wurde, beabsichtigt Deutschland einen großen Teil der russischen Kriegsgefangenen zu entlassen, in der Hoffnung, in Rußland das Ge-fühl und Verlangen nach einem Separatfrieden zu erhöhen.

**Frankfurt a. M.** In dem romantischen Nahetal zwischen Kreuznach und St. Wendel, haben deutsche Hüttenkundige seit Jahr-hunderten vergebens Kupferberg-werke von Neuem entdeckt. Am Tale des Hohenbachs hat man Kupferadern entdeckt, die wahr-scheinlich zur Zeit der alten Römer und Germanen bearbeitet wurden und jetzt einen großen Kupferertrag lie-fern werden, der von Deutschland so dringend benötigt wird. Sicher ist, daß die Gruben lange vor der Zeit in Betrieb waren, ehe man Sprengpulver kannte. Aufgegan-dene Werkzeuge lassen auf langh-ter vergangene Zeiten schließen. Der Betrieb der Bergwerke geschieht vorläufig seitens der Regierung mit einer gewissen Heimlichkeit.

**Wien.** Halboffiziell verlautet, daß Graf Tarnowski, früherer L. I. Vorkämpfer in Washington, der erste Premierminister des Königreichs Polen sein wird. Derselbe weilt zur Zeit in Warschau.

**Totio.** Die Zwischendecke fast aller britischen Dampfer, die aus dem fernen Osten fahren, sind von der britischen Regierung zum Trans-transport chinesischer Arbeiter beansprucht worden, die auf den Feldern und in den Fabriken von Frankreich be-schäftigt werden sollen. Nach gutem Vernehmen plant die britische Re-gierung den Transport von 250,000 chinesischen Arbeitern nach Frank-reich.

**Peking, China.** Gen. Chang Hjung Militärgouverneur der Pro-vinz Anhwei, dessen Antritt in Peking und Empfang mit königlichen Ehren bereits gemeldet wurde) ist nun Diktator, während der Prä-sident Li Juan Hjung nur noch die Rolle einer Puppe spielt. Die Ju-gendlichen haben einen Konvent in Tientsin einberufen, um eine pro-visorische Regierung aufzustellen. An deren Spitze soll der Diktator als Präsident und Premier stehen. Die Ziele des Generals Chang Hjung sind in Dunkel gehüllt, man nimmt jedoch an, daß er bestrebt ist, mit den früheren Häuptern der Man-chu Dynastie ein Abkommen zwecks Wiederherstellung der Monarchie zu treffen.

**St. Peters Bote**  
die älteste deutsche katholische Zeitschrift, erscheint jeden Mittwoch, Samstag, und folgt in der Bezahlung:  
\$2.00 pro Jahr  
Einselne Nummern  
Aufbestellungen werden bei 50 Cents pro Zoll empfangen, erste Einzahlung, 25 Cents nachfolgende Einzahlungen.  
Kataloge werden zu jeder Woche kostenlos bereitgestellt.  
Bestellungen werden zu jeder Zeit für 4 Infektionen, pro Zoll jährlich berechnet, großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der für eine erfolgreiche katholische Zeitung unpassende Anzeigen sind zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe an:  
**ST. PETERS BOTE**  
Muenster, Sask.,

**Vom Welt**  
Die russische Armee ist zu einer Offensive Deutschen aufgetaucht, hat Berlin, das diese Russen, für den Anfang unglücklich abließ. Ob halten wird, kann man nicht wissen. Die übergroße welche nach den at-erhältlichen Berichten herrscht, scheint aber zu schließen, daß Russ-Dauer ein bestimmtes dem großen Entschieden werden könne.  
Der wieder zum Griechenland erhobene hat nicht lange geze-chenland auf Seite zu stellen. Er rüfte und wenn auch der R-amlich erklärt ist, so klärung jedenfalls sich warten lassen.  
In der nächsten erste große Armee Staaten unter dem n-aushebungsgesetz ge-Alle Vorbereitungen bereits in der verga-getroffen worden.  
Somit ist nichts Wichtigkeit über die vergangenen Woche

# SASKATOON BIER



## Neue Niederlage in Roblin, Manitoba

**Preise: Flaschen-Bier, per Faß \$12.00**  
**Bier im Faß (8 Gall.-Keg) \$5.00** (\$2.00 wird zurückerstattet für returnierte leere Kegs)

Alle Preise sind f. o. b. Roblin, Man.

Fracht per Faß Flaschenbier nach Humboldt \$1.05. Fracht für Bier im Faß: 1 Keg 65c, 2 oder mehr Kegs 48c per Stück.  
Expresfkosten für ein Faß Flaschenbier nach Humboldt \$2.15. Expresfkosten für ein Keg 90c.

Für Orte östlich von Humboldt sind die angegebenen Kosten etwas niedriger, für Orte westlich von Humboldt sind sie etwas höher.

Unser Vorrat wird stets frisch sein, worauf Sie sich verlassen können. Wir führen keine anderen Liquöre, nur Saskatoon Bier!

Leere Gefäße: Man sende alle leeren Flaschen und Kegs direkt an The Saskatoon Brewing Co., Ltd. Diese bezahlt dafür in bar: 50c per Dhd. Quart-Flaschen, 50c per Dhd. Pint-Flaschen, \$2.00 für jedes Keg, abzüglich Fracht nach Saskatoon. Um an Fracht zu sparen, sende man 3 bis 4 Kegs oder Flaschenfässer zusammen.

Roblin, Man., liegt an der C.N.R., gerade östlich von Kamsack. Wir können Sie daher schnellstens bedienen.

Man schicke alle Geldbeträge durch Post Office, Bank- oder Expres-Money-Orders: Man sende uns keine Checks. Alle Geldsendungen mache man zahlbar an

### Lea & Freeland, ROBLIN, MAN.

**Washington, 25.** Mission nach Ruß- Spitze Elihu Root ist sie nach den Ber- kehrt, Japan einen such abstraten.  
**Washington, 25.** hofft in dieser Woch- ten für die regulär- werden, um dieselb- Kriegsstärke, also 3- gen. Es ist dies i- zur Schaffung eine- Feldarmee; der 3- die Nationalgarde- Kriegs-Gardestärke- dann kommt die Au- schaften für die n- aus den Millionen- registrierten junge- ner Proklamation- jung der reguläre- sich der Präsident- rateten Männer 3- Jahren.  
**Amsterdam, 25.** deutsche Bundesbr- aus Berlin berich- sen, daß im Kom- nicht nur Prot- auch Gerste, Haf- nen, Buchweizen- dem Getreidebür- ständig übernom- um gleichmäßige- teilung im Land- **Berlin, 26. Ju-** amt meldete gef- konzentrierte den- zwang die fran- jene Stellungen- und 21. Juni k- nahmen, wieder- der Riese-Fron- Kampf fortgeleh- britischen Linie- südlich des Scar- re Artillerie ur- In den Morgen- tag wurden in- tois mehrere U- und britische P- gen zurückgefö- Morgen stücm-